



Stadt Volkmarsen

Stadt Volkmarsen

Beschlussvorlage

Drucksache VL-154/2026

- öffentlich -

Datum: 14.08.2026

Aktenzeichen	B/OV-AS
Federführender Fachbereich	Bau- und Ordnungsverwaltung

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat der Stadt Volkmarsen	17.08.2026	beschließend
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	26.08.2026	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Volkmarsen	08.09.2026	beschließend

Burgschwimmbad Volkmarsen – Sachstand und weitere Maßnahmen

Sachdarstellung:

Die aktuelle Freibadsaison ist am 23.05.2026 und damit im Gegensatz zu den vergangenen 3 Jahren verhältnismäßig früh gestartet. Im aktuellen Kalenderjahr wurden erstmalig seit 2024 wieder Saisonkarten durch die Stadt verkauft; hier wurden insgesamt 60 Anträge positiv bearbeitet. Insgesamt haben im laufenden Kalenderjahr bislang rd. 14.500 Personen das Burgschwimmbad besucht.

1. Schwimmaufsicht und Reinigung

Die Schwimmaufsicht sowie das Personal für die Unterhaltsreinigung werden seit Beginn der Saison 2024 durch die Stadt selbst organisiert. Insgesamt wurden im laufenden Kalenderjahr 18 Schwimmaufsichten sowie 2 Raumpflegerinnen eingestellt. Insgesamt handelt es sich bei den Schwimmaufsichten um 14 Erst- und 4 Zweitaufsichten. Die Zweitaufsichten sollen, sobald diese das 18. Lebensjahr erreicht haben, als Erstaufsicht eingesetzt werden und damit auch zukünftig für ausreichende Personalkapazität sorgen. Aufgrund der hohen Anzahl an Erstaufsichten und deren vorhandene Flexibilität bei der Besetzung von Diensten, kam es während der laufenden Saison zu nahezu keinen Schließzeiten aufgrund von Personalmangel oder monotonen Personaleinsätzen.

2. Abgeschlossene, laufende, und zukünftige bauliche Maßnahmen

a) Abgeschlossene und laufende Maßnahmen

Im aktuellen Haushaltsjahr sind folgende Maßnahmen umgesetzt worden bzw. sind befinden sich noch in der Umsetzung:

- 1) Erneuerung Hinweisschild an der Kasseler Straße
- 2) Erneuerung der Bäderroste
- 3) Errichtung einer PV-Anlage auf dem Technikgebäude
- 4) Austausch der Beckenwasserpumpen durch Hocheffizienzpumpen mit Frequenzumrichter

Die Erneuerung des Hinweisschildes an der Kasseler Straße sowie die Erneuerung der Bäderroste und die Errichtung der PV-Anlage auf dem Technikgebäude konnten noch vor Saisonbeginn fertiggestellt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass die PV-Anlage den Stromverbrauch der Beckenwasseraufbereitungsanlage mit der alten Pumpentechnik um durchschnittlich 15 % senken konnte. Die PV-Anlage wurde am 20.05.2026 in Betrieb genommen; seitdem wurde durch diese 4.190 kWh produziert.

Der Austausch der Beckenwasserpumpen wird derzeit (seit 27.07.2026) während des laufenden Betriebes durchgeführt. Insgesamt sind bislang 5 von 6 Pumpen bereits ausgetauscht worden. Mit einem Abschluss der Maßnahme ist Mitte September zu rechnen. Bereits jetzt machen sich die Hocheffizienzpumpen im Stromverbrauch bemerkbar: Während die beiden Hauptumwälzpumpen als Tandem zusammen eine elektrische Leistung von 12 kW benötigten, benötigen die neuen im laufenden Betrieb nur 4 kW bei einem Wirkungsgrad von 97 %. Trotz des recht späten Einbaus in der Saison, wird sich also diese Maßnahme in Kombination mit der errichteten PV-Anlage in der Jahresabrechnung mit dem Energieversorgungsunternehmen widerspiegeln.

b) Zukünftige Maßnahmen

Die Verwaltung schlägt vor, im kommenden Jahr einen Mix aus Effizienzmaßnahmen und Instandhaltungsmaßnahmen, welche aus Sicht der Verwaltung im Umkleidegebäude dringend erforderlich sind, vorbehaltlich der entsprechenden Förderzusagen durchzuführen:

1) Ersatz der vorhandenen Gastherme durch die moderne Wärmepumpe sowie Errichtung einer PV-Anlage auf dem Umkleidegebäude mit einer Generatorleistung von ca. 32,9 kWp

Die vorhandene Gastherme aus dem Jahr 2000 soll durch die Wärmepumpe mit entsprechendem Wirkungsgrad ersetzt werden. Durch den Wechsel auf elektrisch-thermische Energie, die Nutzung des Wärmepumpen-Tarifs der EWF und der Eigenversorgung durch dann rd. 40 kWp PV-Generatoren können die Kosten für elektrische Energie auf ein Minimum reduziert werden. Für die Wärmepumpe wurde bereits eine Vorplanung durchgeführt; die erste Kostenschätzung beläuft sich auf rd. 50.000,00 EUR. Für die PV-Anlage hat die Stadt sich erneut auf das Unterstützungsprogramm „SolarCoaching“ der KEEA und der LEA mit dem Objekt des Umkleidegebäudes beworben und wurde berücksichtigt. Die Entwurfsplanung für diese PV-Anlage liegt bereits vor und wäre vorbehaltlich der Finanzierungsfrage ausschreibungsreif. Die Kostenschätzung beläuft sich hier auf rd. 40.000 EUR. Für die Wärmepumpe soll nun zeitnah ein Förderantrag bei der KfW (Programm Nr. 422) gestellt werden, welche den Einbau von modernen Heiztechnologien in Kommunalgebäuden mit 30 % der zuwendungsfähigen Kosten fördert. Die Kumulation mit weiteren Förderprogrammen (z.B. SWIMplus, Klimarichtlinie) zur Erhöhung des Fördersatzes auf den Maximalfördersatz von hier 60 % wird angestrebt.

2) Ersatz der vorhandenen Sanitär-Armaturen inkl. notwendiger Fliesenarbeiten

Im Rahmen des Austauschs der Heizung sollen analog zum Austausch der Heizung in der Erpetalhalle ebenfalls die Sanitär-Armaturen in den Nassräumen erneuert werden. Die Rückmeldungen zu den bisherigen Armaturen machen deutlich, dass die Regelung der Wassertemperatur ungleichmäßig und ungenau ist. In diesem Rahmen soll auch die Einhaltung der entsprechenden Hygienestandards in öffentlichen Gebäuden (Frischwasserstation, Hygienespülung) gesichert werden. Die Kostenschätzung beläuft sich hier auf rd. 12.000,00 EUR.

3) Fassadenarbeiten (Verbundausschreibung mit anderen städtischen Gebäuden)

Die Fassade des Umkleidegebäudes besitzt stellenweise keine ausreichende Haftung mehr, sodass bereits jetzt teilweise optische Mängel bestehen. Die grobe Kostenschätzung beläuft sich auf 5.000,00 EUR.

4) Erneuerung der Trennwände, Nassraumtüren und der Spindanlage

Die o.g. Einrichtungen besitzen alle altersbedingte Verschleißmerkmale. Besonders einige Schließeinrichtungen der Spindanlage sind ohne Funktion und können nicht mehr instandgesetzt werden. Die grobe Kostenschätzung beläuft sich hier auf 60.000,00 EUR

5) Bodenbelags- und Malerarbeiten im Bereich der Umkleiden

Im Rahmen der Erneuerung der Trennwände und der Spindanlage wird es unabdingbar sein, die Innenwände der Umkleidebereiche und die Rückwand der bestehenden Spindanlage zu überarbeiten.

Der bestehende Bodenbelag soll ebenfalls durch einen rutschhemmenden Boden (derzeit Fliesen) ersetzt und in diesem Rahmen dem Farbton der Trennwände angepasst werden. Die grobe Kostenschätzung beläuft sich hier auf 10.000,00 EUR.

6) Ersatz der Sonnenschirme im Gastrobereich durch Holz-Pavillions

Die im Gastrobereich befindlichen Sonnenschirme werden bislang nahezu jährlich ersetzt. Hier ist es sinnvoll, Abhilfe mit zwei einzelnen Holzpavillions zu schaffen, die auch über die gesamte Breite der jeweils 4 Tische Schatten spenden. Die grobe Kostenschätzung beläuft sich hier auf 7.500,00 EUR.

Maßnahme	Kosten in €
PV-Anlage und Wärmepumpe	90.000,00
Sanitärarmaturen + Fliesenarbeiten	12.000,00
Fassade	5.000,00
Trennwände, Nasstüren und Spindanlage	60.000,00
Bodenbelagsarbeiten	10.000,00
Pavillions Gastrobereich	7.500,00
SUMME	184.500,00

Für die Maßnahmen Nr. 2 bis 6 sollen ebenfalls Fördermittel über die LEADER Region Diemelsee-Nordwaldeck akquiriert werden. Der Fördersatz könnte hier 40 % der zuwendungsfähigen Kosten betragen.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt die Sachdarstellung zur Kenntnis.

Der Magistrat / Der PBUA empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen / Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag zum Austausch der Gasheizung (Maßnahme Nr. 1) durch eine moderne Wärmepumpe bei der KfW-Bank und dem Förderprogramm SWIMplus des Landes Hessen zu stellen. Die entsprechenden Haushaltsmittel für die Maßnahmen Nr. 1 und 2 sind in den Haushaltsplan 2027 einzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Kostenschätzungen der Maßnahmen 3-6 weiter zu präzisieren, genaue Fördermöglichkeiten zu prüfen und anschließend in den Haushaltsplan 2027 einzustellen.

Eine Umsetzung der Maßnahmen erfolgt nur bei entsprechender Förderung.

Adrian Spichal